



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑤ Int. Cl.³: B 05 D 1/36
B 05 D 7/26
C 09 K 3/10
C 04 B 41/32



Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑪

637 039

⑳ Gesuchsnummer:	6506/77	㉗ Inhaber:	Deutsche Solvay-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Solingen-Ohligs (DE)
㉑ Anmeldungsdatum:	26.05.1977		
㉓ Priorität(en):	11.06.1976 DE 2626229	㉘ Erfinder:	Brigitte Robbeloth, Essen (DE) Dr.-Ing. Rudolf Milewsky, Bochum-Harpen (DE)
㉔ Patent erteilt:	15.07.1983		
㉕ Patentschrift veröffentlicht:	15.07.1983	㉙ Vertreter:	E. Blum & Co., Zürich

⑤4 Verfahren zum elastischen Beschichten bzw. Abdichten von Rissen, Fugen, Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen.

⑤7 Zum elastischen Beschichten bzw. Abdichten von Fugen, Rissen und Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen unter Verwendung eines Anstrichmittels von hoher Klebkraft und hoher Dehnfähigkeit, das unter Verwendung von Anstrich- und Beschichtungsvorrichtungen in Form mindestens einer Grundschicht auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen aufgetragen und nach dem Trocknen mit einem Deckanstrich auf der Basis einer Kunstharzdispersion oder -lösung überstrichen wird, wird als Grundanstrichmittel eine strukturviskose, leicht thixotrope Kunststoffdispersion, die zu einem farblosen, dauerelastischen, an der Oberfläche klebenden Film aufdrocknet, verwendet, die aus 96-99 Gew.-% einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen besteht, deren Festkörpergehalt mindestens 48 Gew.-%, bezogen auf 100 Gew.-% reine Polyacrylsäureesterdispersion, beträgt, deren Minimalfilmbildungstemperatur bei ca -2 bis +5 °C liegt und deren getrockneter Film bei 24 Std. Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% aufweist, und 4,0 bis 1,0 Gew.-% eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen bzw. auflösen und eine Verdunstungszahl über 10 aufweisen, oder eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, oder eines Gemisches aus einem oder mehreren organisch-chemischen Lösungsmitteln und eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen

Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, besteht und nach dem Trocknen ein Deckanstrich auf Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen oder -lösungen oder einer Polyvinylacetatdispersion oder -lösung aufgebracht wird, der nach dem Auftrocknen eine farblose oder mattaufdrocknende elastische Schicht bildet.

Das erfindungsgemässe Verfahren eignet sich im allgemeinen besonders zum Abdichten von Sichtmauerwerk, Klinkerfassaden, Kalksandsteinen, Keramikverkleidungen, Edelputzen und Waschputzen, sowie von Natur- und Kunststeinplatten.

PATENTANSPRÜCHE

1. Verfahren zum elastischen Beschichten bzw. Abdichten von Fugen, Rissen und Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen unter Verwendung eines Anstrichmittels von hoher Klebkraft und hoher Dehnfähigkeit, das unter Verwendung von Anstrich- und Beschichtungsvorrichtungen in Form mindestens einer Grundschicht auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen aufgetragen und nach dem Trocknen mit einem Deckanstrich auf der Basis einer Kunstharzdispersion oder -lösung überstrichen wird, dadurch gekennzeichnet, dass als Grundanstrichmittel eine strukturviskose, leicht thixotrope Kunststoffdispersion, die zu einem farblosen, dauerelastischen, an der Oberfläche klebenden Film auf trocknet, verwendet wird, die aus 96–99 Gew.-% einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen besteht, deren Festkörpergehalt mindestens 48 Gew.-%, bezogen auf 100 Gew.-% reine Polyacrylsäureesterdispersion beträgt, deren Minimalfilmbildungstemperatur bei -2 bis $+5^{\circ}\text{C}$ liegt und deren getrockneter Film bei 24 Std. Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% aufweist, und 4,0 bis 1,0 Gew.-% eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen bzw. auflösen und eine Verdunstungszahl über 10 aufweisen, oder eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, oder eines Gemisches aus einem oder mehreren organisch-chemischen Lösungsmitteln und eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, besteht und nach dem Trocknen ein Deckanstrich auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen oder -lösungen oder einer Polyvinylacetatdispersion oder -lösung aufgebracht wird, der nach dem Auftrocknen eine farblose oder matt auf trocknende elastische Schicht bildet.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Grundanstrichmittel eine Kunststoffdispersion verwendet wird, die aus 96 bis 99 Gew.-% einer oder mehrerer Acrylsäureesterpolymerisatdispersionen mit einem Copolymeranteil bis zu 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtpolymerisat, besteht und deren Festkörpergehalt mindestens 48 Gew.-%, bezogen auf 100 Gew.-% reine Acrylsäureesterpolymerisatdispersion, beträgt, und nach dem Trocknen ein Deckanstrich auf der Basis einer oder mehrerer Acrylsäureesterpolymerisatdispersionen bzw. -lösungen oder einer oder mehrerer Vinylacetatcopolymerisatdispersionen oder -lösungen aufgebracht wird, der nach dem Auftrocknen eine farblose, elastische Schicht bildet.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass als Grundanstrichmittel eine oder mehrere weichmacherarme oder weichmacherfreie Polyacrylsäureesterdispersionen mit einem Festkörpergehalt von 48 bis 65 Gew.-%, bezogen auf 100 Gew.-% reine Polyacrylsäureesterdispersion oder Acrylsäureesterpolymerisatdispersion verwendet wird.

4. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Deckanstrichmittel aus 92 bis 99,2 Gew.-% einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen, deren Festkörpergehalt 48 bis 65 Gew.-% beträgt und deren Minimalfilmbildungstemperatur oberhalb 10°C liegt, und der getrocknete Film nach 24 Std. Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% hat, 7 bis 0,7 Gew.-% eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der

Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen oder auflösen und eine Verdunstungszahl über 10 aufweist, sowie 1,0 bis 0,1 Gew.-% Zusatzmittel besteht.

5. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Deckanstrichmittel aus 92 bis 99,2 Gew.-% einer oder mehrerer Acrylsäureesterpolymerisatdispersionen, deren Festkörpergehalt 48 bis 65 Gew.-% beträgt und deren Minimalfilmbildungstemperatur oberhalb 10°C liegt, und der getrocknete Film nach 24 Std. Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% hat, 7 bis 0,7 Gew.-% eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen oder auflösen und eine Verdunstungszahl über 10 aufweist, sowie 1,0 bis 0,1 Gew.-% Zusatzmittel besteht.

6. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterlösungen oder einer Polyvinylacetatlösung verwendete Deckanstrichmittel 12 bis 30 Gew.-%, gerechnet als Harz in fester Form, Acrylsäureesterharz oder Vinylacetatharz, das in 87 bis 64,5 Gew.-% eines oder mehrerer Lösungsmittel für das Harz gelöst ist, und 1,0 bis 5,5 Gew.-% Zusatzmittel enthält.

7. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das auf der Basis einer oder mehrerer Acrylsäureesterpolymerisatlösungen oder einer Vinylacetatcopolymerisatlösung verwendete Deckanstrichmittel 12 bis 30 Gew.-%, gerechnet als Harz in fester Form, Acrylsäureesterpolymerisatharz oder Vinylacetatcopolymerharz, das in 87 bis 64,5 Gew.-% eines oder mehrerer Lösungsmittel für das Harz gelöst ist, und 1,0 bis 5,5 Gew.-% Zusatzmittel enthält.

8. Verfahren nach Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Grundanstrichmittel in zwei Arbeitsgängen aufgebracht wird, wobei in einem ersten Arbeitsgang das Grundanstrichmittel in einer Schichtstärke, gemessen als Trockenschichtstärke, von 100 bis 140 μm aufgetragen und nach dem Trocknen in einem zweiten Arbeitsgang mit dem Grundanstrichmittel ein Überstreichen durchgeführt wird, so dass eine Gesamtschichtstärke des Grundanstrichmittels von 200 bis 280 μm , gemessen als Trockenschichtstärke, erzielt wird, wobei der so erhaltene Grundanstrich nach vollständiger Durchtrocknung eine Reissdehnung von 160 bis 220% bei 0°C und 750 bis 950% bei 20°C aufweist.

9. Verfahren nach Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Grundanstrichmittel als Zusatzmittel 1,0 bis 0,1% Antischaummittel und 0,5 bis 0,05% eines Konservierungsmittels enthält.

10. Verfahren nach Ansprüchen 1 bis 5, 8 und 9, dadurch gekennzeichnet, dass dem in Form einer Dispersion verwendeten Deckanstrichmittel als Zusatzmittel 0,5 bis 0,05 Gew.-% eines Konservierungsmittels zugefügt und zu der Mischung des fertigen Deckanstrichmittels bis zu 20 Gew.-% eines Mattierungsmittels in Form einer 10- bis 30%igen wässrigen Dispersion von mikronisierten Kieselgelen zugegeben werden.

11. Verfahren nach Ansprüchen 1 bis 3, 6 und 7, dadurch gekennzeichnet, dass in dem in Form einer Lösung verwendeten Deckanstrichmittel als Zusatzmittel 0,5 bis 2,5 Gew.-% Weichmacher und 0,5 bis 3 Gew.-% pyrogene Kieselsäure als Mattierungsmittel enthalten sind.

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum elastischen Beschichten bzw. Abdichten von Rissen, Fugen, Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen unter Verwendung eines Anstrichmittels von hoher Klebkraft und hoher Dehnfähigkeit, das unter Verwendung von Anstrich- und Beschichtungsvorrichtungen, vorzugsweise unter Verwendung von Bürsten, Rollen oder Spritzgeräten, in Form mindestens einer Grundschicht auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen aufgetragen und nach dem Trocknen mit einem Deckanstrich auf der Basis einer Kunstharzdispersion oder Kunstharzlösung überstrichen wird. Innerhalb des Verfahrens wird nach der Erfindung als Grundanstrichmittel eine farblos dauerelastisch auf trocknende, strukturviskose, leicht thixotrope Kunststoffdispersion auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen, vorzugsweise einer oder mehrerer Acrylsäureestercopolymerisatdispersionen mit einem Copolymeranteil bis zu 30 Gew.-%, verwendet, die eine bestimmte Zusammensetzung und Beschaffenheit aufweisen. Nach dem Trocknen wird ein Deckanstrich auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen oder -lösungen oder einer Polyvinylacetatdispersion oder -lösung, vorzugsweise auf der Basis einer oder mehrerer Acrylsäureestercopolymerisatdispersionen bzw. -lösungen und/oder einer oder mehrerer Vinylacetatcopolymerharzdispersionen bzw. -lösungen aufgebracht.

Es ist bereits bekannt, Fassadenanstrichmittel auf der Basis der unterschiedlichsten Kunststoffe einzusetzen. So werden mehr oder weniger niedrigviskose farbige oder farblose Überzüge oder Imprägniermittel auf der Basis von wässrigen oder lösungsmittelhaltigen Systemen mit oder ohne Siliconharzzusätzen (vgl. DE-OS 2 352 242) in einem oder mehreren Arbeitsschritten aufgebracht.

Bei den bekannten Anstrich- und Beschichtungsmitteln kann jedoch ein dauerelastisches farbloses gleitendes Verschlüssen bzw. Überbrücken von Haarrissen, Poren, Fehlerstellen, Löchern u. dgl. nicht erreicht werden. Häufig werden bei den Anstrichen bzw. Beschichtungen nur Trockenschichtstärken bis zu ca. 40 µm erzielt.

Um Oberflächenabdichtungen, z. B. von Betonteilen, zu erzielen, wurde bereits in der DE-AS 1 109 589 vorgeschlagen, eine Grund- und eine Deckschicht aus Kunststoffen auf die abzudichtenden Betonteile aufzubringen. Als Grundschicht kann nach diesem Verfahren auch ein Polyacrylsäurealkylester in Form einer Lösung in organischen Lösungsmitteln oder in Form einer wässrigen Dispersion aufgebracht und nach dem Härten bzw. Trocknen durch eine mit Weichmachern elastisch eingestellte Deckschicht, die auf der Basis von Epichlorhydrinharz, Polyesterharz oder Polysilikon besteht, überschichtet werden.

Es wurde jedoch festgestellt, dass bei diesem Verfahren nur bei einer bestimmten Auswahl der für die Grund- und Deckschicht angegebenen Kunstharze eine Funktionsfähigkeit erzielt werden kann. Nachteilig bei diesem Verfahren ist weiterhin, dass die Zerreißdehnung der Deckschicht größer ist als die Adhäsion der Grundschicht, so dass bei den Rissen eine Faltenbildung in mehreren Fällen nicht vermieden werden kann, und dass durch die elastische Einstellung der Deckschicht in Kombination mit den in den Schichten vorgesehenen mineralischen Füllstoffen eine farblose oder matt auf trocknende Beschichtung, die das optische Erscheinungsbild des Untergrundes unverändert bzw. im wesentlichen unverändert lässt, nicht erzielt werden kann.

Ziel und Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es daher, die vorgenannten Nachteile zu vermeiden und ein Verfahren zu finden, bei dem es möglich ist, ein dauerelastisches Beschichten bzw. Abdichten von Rissen, Fugen, Fehlerstellen u. dgl. an Bauwerken oder Bauwerksteilen mit hoher

Dehnfähigkeit und hoher Klebkraft zu erzielen. Insbesondere sollte eine farblose oder nahezu farblose bzw. transparente Beschichtung und/oder Abdichtung erzielt werden, ohne das optische Erscheinungsbild der abzudichtenden Fläche entscheidend zu verändern, so dass die vorhandene Struktur und Farbgebung erhalten oder im wesentlichen erhalten bleibt. Damit die dauerelastische Beschichtung bzw. die dauerelastische Abdichtung sehr wirksam ist bzw. bleibt, sollte beispielsweise erreicht werden, dass eine Beschichtungsdicke von größer als 140 µm, vorzugsweise größer als 200 µm, erreicht wird. Die Beschichtung bzw. Abdichtung sollte weiterhin beispielsweise eine gute Wasserbeständigkeit bzw. geringe Wasserquellbarkeit aufweisen.

Erfindungsgemäss wurde festgestellt, dass diese Aufgaben bzw. Ziele unter Verwendung eines Verfahrens zum dauerelastischen Beschichten bzw. Abdichten von Rissen, Fugen, Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen gelöst bzw. erreicht werden unter Verwendung eines Anstrichmittels von hoher Klebkraft und hoher Dehnfähigkeit, das unter Verwendung von Anstrich- und Beschichtungsvorrichtungen, vorzugsweise unter Verwendung von Bürsten, Rollen oder Spritzgeräten, in Form mindestens einer Grundschicht auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen aufgetragen und nach dem Trocknen mit einem Deckanstrich auf der Basis einer Kunstharzdispersion oder Kunstharzlösung überstrichen wird.

Als Grundanstrichmittel wird im Rahmen der Erfindung eine strukturviskose, leicht thixotrope Kunststoffdispersion, die zu einem farblosen, dauerelastischen, an der Oberfläche klebenden Film auf trocknet, verwendet, die aus 96–99 Gew.-%, vorzugsweise 97,5–98,5 Gew.-%, einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen, vorzugsweise einer oder mehrerer Acrylsäurecopolymerisatdispersionen, besteht, deren Festkörpergehalt mindestens 48 Gew.-%, bezogen auf 100 Gew.-% reiner Polyacrylsäureesterdispersion beträgt, deren Minimalfilmbildungstemperatur bei ca. –2 bis +5 °C, vorzugsweise bei ca. 0 °C, liegt und deren getrockneter Film bei 24 Std. Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% aufweist, und 4,0–1,0 Gew.-%, vorzugsweise 2,5–1,5 Gew.-%, eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen bzw. auflösen und eine Verdunstungszahl über 10, vorzugsweise über 35, aufweisen, oder eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, vorzugsweise Antischaum- und/oder Konservierungsmittel, oder eines Gemisches aus einem oder mehreren organisch-chemischen Lösungsmitteln und eines oder mehrerer Zusatzmittel, ausgenommen Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe, besteht. Nach dem Trocknen des Grundanstrichs wird ein Deckanstrich auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen oder -lösungen oder einer Polyvinylacetatdispersion oder -lösung, vorzugsweise auf der Basis einer oder mehrerer Vinylacetatcopolymerharzdispersionen bzw. -lösungen, aufgebracht der nach dem Auftrocknen eine farblose, oder matt auf trocknende elastische Schicht bildet. Da nach der Erfindung die elastische Beschichtung farblos, vorzugsweise sogar transparent, sein soll, werden als Zusatzmittel keine Füllstoffe, Pigmente oder trübende Stoffe eingesetzt, da derartige Stoffe die Transparenz verschlechtern oder den Anstrich sogar undurchsichtig machen. Durch dieses erfindungsgemässe Verfahren wird eine farblose bzw. nahezu farblose dauerelastische Beschichtung und/oder Abdichtung von Rissen, Fugen, Fehlerstellen an Bauwerken bzw. Bauwerksteilen erreicht, ohne das optische Erscheinungsbild der abzudichtenden Flächen entscheidend zu verändern, so dass die vorhandene Struktur und Farbgebung erhalten oder nahezu erhalten

bleibt. Die Beschichtung ist nach dem Trocknen im allgemeinen nicht mehr klebend bzw. nahezu klebfrei.

Nach einer vorzugsweisen Ausführungsform wird ein Grundanstrichmittel auf der Basis einer weichmacherarmen, vorzugsweise weichmacherfreien Polyacrylsäureesterdispersion, vorzugsweise einer oder mehrerer Acrylsäureestercopolymerisatdispersionen, mit einem Festkörpergehalt von 48–65 Gew.-%, vorzugsweise 50–60 Gew.-% (bezogen auf 100 Gew.-% reine Kunstharzdispersion) verwendet; wobei auch bei einzelnen Ausführungsformen Kunstharzdispersionen mit einem Festkörpergehalt von 40–65 Gew.-% Verwendung finden können.

Das auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen, vorzugsweise einer oder mehrerer Acrylsäureestercopolymerisatdispersionen, verwendete Deckanstrichmittel besteht im allgemeinen aus 92 bis 99,2 Gew.-%, vorzugsweise 97,5 bis 98,8 Gew.-%, einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterdispersionen, deren Festkörpergehalt 48 bis 65 Gew.-% beträgt und deren Minimal-Filmbildungstemperatur oberhalb 10 °C, vorzugsweise bei ca. 15–20 °C, liegt und der getrocknete Film nach 24stündiger Wasserlagerung eine Wasseraufnahme unter 12% hat, 7 bis 0,7 Gew.-%, vorzugsweise 2 bis 1,0 Gew.-%, eines oder mehrerer organisch-chemischer Lösungsmittel, das bzw. die in der Dispersion vorliegenden Kunststoffteilchen anquellen oder auflösen und eine Verdunstungszahl über 10, vorzugsweise über 35, aufweisen, sowie 1,0 bis 0,1 Gew.-%, vorzugsweise 0,5 bis 0,2 Gew.-% Zusatzmittel, vorzugsweise Entschäumungs- und/oder Konservierungsmittel.

Nach einer Ausführungsform enthält das auf der Basis einer oder mehrerer Polyacrylsäureesterlösungen und/oder einer Polyvinylacetatlösung, vorzugsweise einer oder mehrerer Acrylsäureestercopolymerisatlösungen, oder einer oder mehrerer Vinylacetatcopolymerisatlösungen verwendete Deckanstrichmittel 12 bis 30 Gew.-%, vorzugsweise 14 bis 20 Gew.-%, (gerechnet als Harz in fester Form) Acrylsäureesterharz, vorzugsweise Acrylsäureestercopolymer- und/oder Vinylacetatcopolymerharz, das in 87 bis 64,5 Gew.-%, vorzugsweise 83,8 bis 76 Gew.-%, eines oder mehrerer Lösungsmittel für das Acrylsäureesterharz bzw. Vinylacetatharz gelöst ist und 1,0–5,5 Gew.-%, vorzugsweise 2,2 bis 4 Gew.-%, Zusatzmittel, vorzugsweise Weichmacher und/oder Mattierungsmittel. Diese Deckanstrichmittel schützen den aufgetragenen dehnbaren Film vor Witterungseinflüssen und können ausserdem dem Glanzrand des Untergrundes angepasst werden.

Nach einer vorzugsweisen Ausführungsform wird das Grundanstrichmittel in zwei Arbeitsschritten unter Verwendung an sich bekannter Arbeitsgeräte aufgebracht, wobei in dem ersten Arbeitsschritt das Grundanstrichmittel in einer Schichtstärke (gemessen als Trockenschichtstärke) von 100–140 µm aufgetragen wird und nach dem Trocknen in einem zweiten Arbeitsschritt mit dem Grundanstrichmittel ein Überstreichen bzw. eine Übersichtung durchgeführt wird, so dass eine Gesamtschichtstärke des Grundanstrichmittels von 200–180 µm (gemessen als Trockenschichtstärke) erzielt wird, wobei der so erhaltene Grundanstrich nach vollständiger Durchtrocknung eine Reissdehnung von ca. 160–220% bei 0 °C und von 750–950% bei 20 °C aufweist (Prüfungsbedingungen: Einspannlänge 40 mm, Filmbreite 4 mm, Filmdicke 0,2–0,28 mm, Dehnungsgeschwindigkeit 150 mm/min). Als Zusatzmittel sind in dem Grundanstrichmittel nach einer zweckmässigen Ausführungsform 1,0–0,1%, vorzugsweise 0,5–0,2%, Antischaummittel und 0,5–0,05%, vorzugsweise 0,2–0,1%, eines Konservierungsmittels enthalten.

Nach einer Ausführungsform werden dem in Form einer Dispersion verwendeten Deckanstrichmittel als Zusatzmittel

0,5–0,05 Gew.-%, vorzugsweise 0,3–0,10 Gew.-%, eines Konservierungsmittels zugefügt. Zu der Mischung des fertigen Deckanstrichmittels können bis zu 20 Gew.-% eines Mattierungsmittels, vorzugsweise in Form einer 10- bis 30%igen wässrigen Dispersion von mikronisierten Kieselgele, zugegeben werden.

Dagegen sind gewöhnlich in dem in Form einer Lösung verwendeten Deckanstrichmittel als Zusatzmittel 0,5–2,5 Gew.-%, vorzugsweise 1,2–1,5 Gew.-%, Weichmacher und 0,5–3 Gew.-%, vorzugsweise 1,0–2,5 Gew.-%, Mattierungsmittel, vorzugsweise pyrogene Kieselsäure, enthalten.

Das erfindungsgemässe Verfahren eignet sich im allgemeinen besonders zum Abdichten von Sichtmauerwerk, Klinkerfassaden, Kalksandsteinen, Keramikverkleidungen, Edelputzen und Waschputzen sowie von Natur- und Kunststeinplatten.

Beispiele

1. Vorstrichmaterial

20	96,00	Gew.-Teile Acrylsäureestercopolymerisatdispersion mit einem Copolymeranteil <30% und einer Filmbildungstemperatur von 0 °C sowie mit einem Festkörpergehalt von 50 Gew.-%
	2,00	Gew.-Teile Testbenzin
25	0,50	Gew.-Teile Carbitolacetat
	1,50	Gew.-Teile Antischaummittel + Konservierungsmittel
	100,00	

2. Vorstrichmaterial

30	99,00	Gew.-Teile Polyacrylsäureesterdispersion mit einem Festkörpergehalt von ca. 50 Gew.-%
	0,85	Gew.-Teile Diglykolacetat
	0,15	Gew.-Teile Entschäumer + Konservierungsmittel
35	100,00	

3. Deckanstrichmaterial, wässrig bzw. Dispersionsbasis, glänzend

40	92,00	Gew.-Teile Acrylsäureestercopolymerdispersion mit einer Filmbildungstemperatur <15 °C und einem Festkörpergehalt von ca. 50 Gew.-%
	7,00	Gew.-Teile Gemisch aus Testbenzin, Glykol und Diglykolacetat
	1,00	Gew.-Teile Entschäumer + Konservierungsmittel
45	100,00	

4. Deckanstrichmaterial mit Mattierung

	100,00	Gew.-Teile der Zusammensetzung gemäss Beispiel 3
	2,00	Gew.-Teile 20%ige Dispersion von
50	bis	
	4,00	Gew.-Teile pyrogene Kieselsäure

5. Deckanstrich, lösungsmittelhaltig

	12,00	Gew.-Teile Polyvinylacetatcopolymerharz (fest)
55	87,00	Gew.-Teile Lösungsmittelgemisch, bestehend aus Alkoholen, Aromaten und Estern
	0,50	Gew.-Teile Weichmacher
	0,50	Gew.-Teile mikronisierte Kieselsäure
	100,00	

6. Deckanstrich, lösungsmittelhaltig

60	30,00	Gew.-Teile Polyacrylsäureesterharz (fest)
	64,50	Gew.-Teile Lösungsmittelgemisch, bestehend aus Aromaten, Testbenzin und Estern
	2,50	Gew.-Teile Weichmacher
65	3,00	Gew.-Teile pyrogene Kieselsäure
	100,00	